



## Warten Sie mit dem Geschenkekauf Diversifikation des Energiemarkts wird Preise nach unten drücken



### ■ OLAF HORDENBACH

Der Autor ist Chefredakteur des Kundenmagazins von BNP Paribas **MÄRKTE & ZERTIFIKATE**. Zuvor war er über viele Jahre Chefredakteur eines großen deutschen Börsenmagazins. Nun ist er seit 14 Jahren selbstständiger Finanzjournalist.

Na, schon in Weihnachtsstimmung? Ja ja, es ist bald so weit. Auch wenn das Wetter zu wünschen übrig lässt und auch sonst alles recht unfriedlich ist, das Fest der Liebe und der Harmonie steht unmittelbar vor der Tür. Noch ein Monat, und dann ist es so weit. Also los, Geschenke kaufen. Jetzt!

Obwohl, in diesem Jahr könnte es sich lohnen, mit den Einkäufen zu warten. Denn das eine oder andere Geschenk könnte bald billiger sein. Die Inflation ebbt ab, noch sehr langsam, nahezu unscheinbar, doch die Vorboten sind zu sehen. So stiegen die Erzeugerpreise in den USA im Oktober im Vergleich zum Vorjahr zwar noch um acht Prozent, aber deutlich weniger als erwartet. Zudem war es die vierte Abschwächung in Folge. Und in Deutschland sind die Gasspeicher randvoll, und auch das Tanken ist wieder deutlich billiger geworden. Die beiden Rohstoffe sind ja für einen erheblichen Teil der Inflation hierzulande verantwortlich. Und sie könnten noch billiger werden. Ab Januar geht nämlich das erste deutsche LNG-Terminal in Betrieb. Dann kann

Flüssiggas, das aus Übersee kommt, direkt in das deutsche Gasnetz eingespeist werden. Weitere Terminals sind in Bau. Der Energiezustrom nach Deutschland diversifiziert sich – und Diversifikation, das wissen wir, ist der natürliche Feind der Inflation. So hat die Globalisierung, der Inbegriff der Diversifikation, die Inflationsraten in den zurückliegenden Jahrzehnten weltweit nach unten gedrückt. Ist ja auch verständlich; wenn Länder um Aufträge buhlen und sich gegenseitig unterbieten, dann wird es insgesamt billiger. Und so ist es nun auch mit den LNG-Terminals. Je mehr Angebot, je mehr Diversifikation, desto niedriger die Preise. Das dauert natürlich alles etwas, bis es am Markt durchschlägt. Aber spätestens im kommenden Jahr rechne ich mit einem Preisrückgang auf breiter Front. Die Inflationsraten werden sich deutlich abschwächen und die Notenbanken unter Zugzwang setzen, die Zinsen zu senken. Für den Aktienmarkt ist das ein nahezu ideales Umfeld, wie die Vergangenheit gezeigt hat. Phasen, in denen die Inflation stark anzieht und die Zinsen steigen, waren für Aktien immer schon schwer. Doch wenn diese Phasen enden, sind die Märkte in aller Regel stark gestiegen. Das waren dann nicht selten die „Boomjahre“, über die man sich noch lange danach unterhalten hat.

So, nun sind Sie aber in Weihnachtsstimmung? Mit diesen Ausichten kann man sich doch nur über das Fest der Liebe und der Harmonie freuen. Mit den Weihnachtseinkäufen warte ich allerdings noch etwas.

# News der Woche

## Aktuelle Informationen von BNP Paribas

### Was nächste Woche wichtig wird

#### Unternehmensmeldungen

Mo, 21.11.2022	Agilent Technologies, bet-at-home.com,
Mo, 21.11.2022	Ituran Location and Control, J. M. Smucker
Di, 22.11.2022	American Shipping Company, Analog Devices
Di, 22.11.2022	Asseco Poland, Baidu.com, Best Buy Co., Gigaset
Mi, 23.11.2022	CA Immobilien, Deere & Co. (John Deere)
Mi, 23.11.2022	Xiaomi, Prosus, Johnson Matthey, LW Bogdanka
Do, 24.11.2022	Avance Gas Holding, Carlo Gavazzi
Do, 24.11.2022	Francotyp-Postalia Holding, Geratherm Medical
Fr, 25.11.2022	FORTEC Elektronik, Elia System Operator SA-NV
Fr, 25.11.2022	Fidelity China Special Situations, Laurent Perrier

#### Volkswirtschaftsmeldungen

Mo, 21.11.2022	CN	PBoC Zinssatzentscheidung
Mo, 21.11.2022	DE	Erzeugerpreisindex (Monat)
Di, 22.11.2022	AU	RBA Governor Philip Lowe Rede
Di, 22.11.2022	CA	Einzelhandelsumsätze (Monat)
Mi, 23.11.2022	DE	S&P Global/BME Einkaufsmanagerindex verarbeitendes Gewerbe
Mi, 23.11.2022	US	Nicht militärische Investitionsgüter Aufträge ohne Flugzeuge
Do, 24.11.2022	TR	TCMB Zinssatzentscheidung
Do, 24.11.2022	NZ	Einzelhandelsumsätze (Monat)
Fr, 25.11.2022	DE	Bruttoinlandsprodukt s.a (Quartal)
Fr, 25.11.2022	JP	Tokio Verbraucherpreisindex (Jahr)

### Titel verteidigt

Und wieder heißt der Gewinner: BNP Paribas Zertifikate. Das Team gewann bei den Scope Awards erneut den Preis für den besten Anbieter Sekundärmarkt. Der Sekundärmarkt betrifft Geschäfte, die Privatanleger sowohl börslich als auch außerbörslich tätigen. Der Preis, den Grégoire Toublanc gestern in Berlin von Moderatorin Barbara Schöneberger entgegennehmen durfte (siehe Bild), ergänzt eine ganze Reihe an Siegerpreisen, die BNP Paribas Zertifikate in diesem Jahr sowohl in Deutschland als auch in Österreich gewinnen konnte.



### DIE AKTIENANLEIHEN DER WOCHE

# Hohe Kupons – für Sie ausgewählt.

**MEHR ERFAHREN**



#### Impressum

**Herausgeber:** BNP Paribas S.A.  
Niederlassung Deutschland  
Senckenberganlage 19, 60325 Frankfurt am Main  
www.bnpparibas.com

**Verantwortlich:** Volker U. Meinel

**Redaktion:** Franz von den Driesch, Olaf Hordenbach,  
Matthias Niklowitz

**Gestaltung:** Tanja Wilhelm, Nadine Wolf  
excellents GmbH, www.excellents.de

**Kostenloser Aboservice:** [www.bnpparibas.com](http://www.bnpparibas.com)

**Bildnachweise:** iStockphotos

**Konzeption:** Carolin Schubert

**Redaktionsschluss:** 18. November 2022  
**Erscheinungsweise:** 1x wöchentlich

# Starkes Comeback des Hang Seng

## Hongkongs Index trotz der Eintrübung der chinesischen Konjunktur

Chinas Konjunktur kommt zwar wieder ins Stottern, doch die Börsianer feiern die kleinen Lockerungen der rigiden Corona-Maßnahmen und die staatlichen Stützungsmanöver für den Immobiliensektor. Binnen Wochenfrist legte der Hang Seng kräftig an Wert zu und hat sich damit wieder von seinem kapitalen Rückschlag im Oktober erholt. Am 31. Oktober war Hongkongs Leitindex auf 14.600 Punkte zurückgefallen und hatte damit ein Niveau wie zur Zeit der weltweiten Finanzkrise von 2008 erreicht. Die Wende kam am 1. November, als Aktien aus dem Reich der Mitte auf Gerüchte über eine Abmilderung der Null-Covid-Politik hin euphorisch anzogen. Seither hat der Hang Seng um rund 25 Prozent zugelegt. Für Optimismus sorgte auch die Ankündigung Pekings, mit einem Stützungsprogramm den Finanzierungsspielraum illiquider Immobilienentwickler zu erweitern.

### Jahresendrally ante portas?

Beobachter deuten dies bereits als breit angelegten Bail-out für die angeschlagene Immobilienbranche. Ob diese Maßnahmen tatsächlich ausreichen, um den Sektor zu retten, steht indes auf einem anderen Blatt. Die am Dienstag gemeldeten schwachen Konjunkturdaten konnten die gute Laune auch nicht trüben. Im



Oktober ging der Umsatz im Einzelhandel im Vergleich zum Vorjahr um 0,5 Prozent zurück, nachdem er im September noch um 2,5 Prozent gestiegen war. Auch die Industrieproduktion legte mit fünf Prozent 1,3 Prozentpunkte weniger zu als noch im September. Chancen auf ein versöhnliches Jahresende verspricht auch der Blick in die Geschichte. Im langjährigen Mittel legte der Hang Seng im Dezember rund drei Prozent zu.

### ■ Aktienindizes (Industrie- und Schwellenländer)

Name	Land	Indexstand	Veränderung zur Vorwoche in %	Veränderung seit Jahresanfang in %	5-Jahres-Veränderung in %
DAX	Deutschland	14.317,09	0,77	-9,87	10,18
MDAX	Deutschland	25.513,95	-0,04	-27,36	-3,51
TecDAX	Deutschland	3.087,29	0,21	-21,25	22,88
Euro STOXX 50	Europa	3.894,05	0,39	-9,57	9,77
CAC 40	Frankreich	6.606,04	-0,39	-7,65	24,19
IBEX 35	Spanien	8.056,59	-1,06	-7,54	-19,52
FTSE MIB	Italien	24.467,00	-0,50	-10,53	10,75
FTSE 100	Großbritannien	7.358,52	-0,71	-0,35	-0,30
SMI	Schweiz	10.963,20	-2,32	-14,85	19,38
ATX	Österreich	3.187,46	-0,35	-17,45	-3,84
Dow Jones	USA	33.546,32	-0,50	-7,68	43,62
NASDAQ 100	USA	11.676,86	0,61	-28,45	84,92
S&P 500	USA	3.946,56	-0,25	-17,20	53,04
Nikkei 225	Japan	27.899,77	-1,29	-3,10	24,57
<b>Hang Seng</b>	Hongkong	17.991,00	3,78	-23,11	-38,38
MSCI Emerging Markets	Emerging Markets	954,31	7,27	-22,54	-16,03

Die Performance in der Vergangenheit ist kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Quelle: investing.com, cmegroup.com; Stand: 18.11.2022; Stand: 09:20 Uhr

# Chinesische Corona-Politik treibt Nickelpreis

## Das geringe Handelsvolumen sorgt für eine hohe Volatilität



Neben dem Hang Seng ([siehe Indexmonitor](#)) profitierten auch die Industriemetalle von den vorsichtigen Lockerungen der Covid-19-Restriktionen in China. Bei Nickel macht die Volksrepublik rund 60 Prozent der weltweiten Nachfrage aus, was den Preis des für die Herstellung von rostfreiem Stahl verwendeten Metalls in den vergangenen beiden Wochen in der Spitze um 40 Prozent nach oben trieb. Allein am Montag sprang der Kurs um etwa 15 Prozent in die Höhe – wohl auch, weil später dementierte Meldungen über eine Explosion in einer Nickelfabrik in Indonesien kursierten. In der Woche zuvor sorgten Eindeckungen der Leerverkäufer für einen deutlichen Preissprung. Als die Notierungen am Mittwoch um bis zu 12 Prozent nachgaben, kündigte die Londoner Metallbörse LME daraufhin eine stärkere Überwachung des Nickelhandels an. Man wolle sicherstellen,

dass die Handelstätigkeiten der Teilnehmer ordnungsgemäß durchgeführt werden.

### Ausdauer und starke Nerven gefragt

Die starke Preisreaktion ist ein Zeichen der niedrigen Marktliquidität, die Nickel anfällig für stärkere Schwankungen macht. Sie ist die Nachwirkung der Preisturbulenzen im März, als Nickel innerhalb weniger Tage um 400 Prozent teurer wurde. Angesichts möglicher weiterer Lockerungen der Covid-Politik Chinas und der Umstellung auf erneuerbare Energien trauen Experten dem Metall mittelfristig aber weiteres Potenzial zu. Anleger sollten mit Blick auf die Schwankungen jedoch über starke Nerven verfügen. Auch Geduld ist gefragt, denn eine Rezession in den wichtigsten Abnehmerländern scheint noch nicht vom Tisch.

### Rohstoffe (Energie & Metalle)

Name	Fälligkeit Index/Future	Stand Index/Future	Veränderung zur Vorwoche in %	Veränderung seit Jahresanfang in %	5-Jahres-Veränderung in %
ICE Brent Crude Oil	Jan	89,65	-6,49	15,26	59,69
WTI Crude Oil	Jan	81,59	-7,18	8,96	65,36
Gold	Kasse	1.765,88	0,27	-3,37	36,43
Silber	Kasse	21,20	-3,25	-8,95	22,49
Platin	Kasse	984,27	-6,39	1,96	3,53
Palladium	Kasse	2.001,13	0,35	1,80	101,47
Kupfer (Comex)	Dez	3,70	-4,33	-17,10	20,72
Aluminium (LME)	Mär	2.408,50	0,75	-14,21	15,10
Blei (LME)	Mär	2.170,50	4,50	-5,79	-11,20
<b>Nickel (LME)</b>	Mär	25.378,00	-2,98	22,26	118,82
Zink (LME)	Mär	3.026,50	0,30	-14,36	-5,01

Die Performance in der Vergangenheit ist kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Quelle: investing.com, cmegroup.com; Stand: 18.11.2022; Stand: 09:20 Uhr

# Inflationsrückgang setzt Dollar unter Druck

## Weshalb der Euro nun weiterhin Luft nach oben haben könnte

Dass der Euro so schnell wieder die Parität überschreiten würde, dürften nur die wenigsten Devisenexperten erwartet haben. Deutete noch Anfang dieses Monats alles auf eine weitere Abschwächung der Gemeinschaftswährung hin, drehte bei 0,97 Dollar je Euro der Wind. Am Dienstag erreichte der Euro mit knapp 1,05 Dollar den höchsten Stand seit Anfang Juli. Den Euro-Turbo zündeten schwächer als erwartet ausgefallene US-Inflationsdaten. Nachdem bereits die Verbraucherpreise weniger stark als erwartet gestiegen waren, deuteten auch die Erzeugerpreise auf ein Abflauen der starken Teuerung in den USA hin. Sie legten um 8 Prozent im Vergleich zum Vorjahresmonat zu, während von Reuters befragte Ökonomen mit 8,3 Prozent gerechnet hatten. Auch die wichtige Kernrate ohne Energie und Lebensmittel stieg mit 6,7 Prozent langsamer als zuletzt.

### Stabile Konjunkturdaten aus Deutschland

Dies schürt Hoffnungen auf ein langsames Zinserhöhungstempo der US-Notenbank. Da sich daher die Zinsdifferenz zu Europa nicht weiter ausweiten oder sogar zurückgehen könnte, stand

der Euro auf der Gewinnerseite. Zudem stützten robuste Wirtschaftsdaten aus Deutschland: Der vom Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung erhobene Index der Konjunkturerwartungen verbesserte sich in dieser Woche auf minus 36,7 (Oktober: minus 59,2) Punkte. Von Dow Jones Newswires befragte Ökonomen hatten nur mit einem Anstieg auf minus 50 gerechnet.



## Währungen und Anleihen

Währungspaar	Kürzel	Wechselkurs	Veränderung zur Vorwoche in %	Veränderung seit Jahresanfang in %	5-Jahres-Veränderung in %
Euro/US-Dollar	EUR/USD	1,0380	1,31	-8,69	-11,98
Euro/Britisches Pfund	EUR/GBP	0,8710	-0,10	3,69	-2,35
Euro/Schweizer Franken	EUR/CHF	0,9872	0,04	-4,80	-15,32
Euro/Japanischer Yen	EUR/JPY	145,0400	0,28	10,87	9,69
Euro/Türkische Lira	EUR/TRY	19,3287	1,83	27,69	322,99
Euro/Australischer Dollar	EUR/AUD	1,5458	0,44	-1,25	-0,83
Euro/Südafrikanischer Rand	EUR/ZAR	18,0060	1,57	-0,96	9,24
US-Dollar/Japanischer Yen	USD/JPY	139,7500	-1,02	21,44	24,70

Anleihe	Futurekontrakt	Stand Future	Veränderung zur Vorwoche in %	Veränderung seit Jahresanfang in %	5-Jahres-Veränderung in %	Anleiherendite in %
Deutsche Staatsanleihen	Euro Bund Future	140,12	0,22	-18,24	-13,96	2,02
Schweizer Staatsanleihen	Swiss Government Future	145,00	-1,43	-10,33	-11,04	1,01
Britische Staatsanleihen	Long Gilt Future	105,98	1,02	-15,18	-15,03	3,23
Italienische Staatsanleihen	Euro BTP Future	118,64	1,10	-19,27	-14,94	3,93
Französische Staatsanleihen	Euro OAT Future	135,30	0,57	-17,10	-14,51	2,50
US-Staatsanleihen	US Treasury Note Future	112,72	0,37	-13,60	-9,76	3,76
US-Staatsanleihen	US Treasury Bond Future	126,16	2,02	-21,37	-17,96	3,87
Japanische Staatsanleihen	JGB Future	149,38	-0,07	-1,52	-1,04	0,24

Die Performance in der Vergangenheit ist kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Quelle: investing.com, cmegroup.com; Stand: 18.11.2022; Stand: 09:20 Uhr

# ESG-Anlagen

## Höhere Zinsen erschweren auch „grüne“ Start-up-Finanzierungen



### ■ MATTHIAS NIKLOWITZ

Der Autor ist Wirtschaftsjournalist und Industrieanalyst in Zürich. Zu seinen Themen zählen Innovationen, neue Technologien und die nachhaltige Wirtschaft. ESG-Anlagen zählen für den studierten Umwelt-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaftler zu den sinnvollsten Entwicklungen in der Wirtschaft, weil hier Markt und ökologische Zukunft zusammentreffen.

Die Bekämpfung des Klimawandels ist längst nicht nur ein Thema für große Unternehmen, wie sich an der UNO-Klimakonferenz in Sharm El-Sheikh zeigt: Zwar ist die Kooperation der großen Versorger, der Rohöl- und Gasunternehmen dringend erforderlich, um die Klimaziele nicht aus den Augen zu verlieren, aber daneben sind auch etliche Start-ups entstanden, die mit unterschiedlichen Technologien den Klimawandel bekämpfen. Und diese Klima-Tech-Start-ups benötigen weiterhin Geld, viel Geld, um ihre teilweise erst als Prototypen bestehenden Anlagen rasch zu erweitern beziehungsweise die Technologien so weit voranzutreiben, dass weitere Unternehmen in Lizenz solche Anlagen in großem Maßstab und weltweit aufbauen können.

Am „Finanzierungstag“ der UNO-Klimakonferenz standen solche Geld-Themen im Vordergrund, denn die gestiegene Inflation und die ebenfalls deutlich gestiegenen Zinsen machen (auch) die Finanzierung von solchen Start-ups schwieriger. Analysten und Marktforscher zeigten aus unterschiedlichen Perspektiven auf, dass die typischen Risikokapitalgeber – je nach Bereich – nicht nur ihre Mittel für Klima-Tech-Start-ups deutlich reduziert haben. In den vergangenen 14 Jahren sind gemäß Branchenschätzungen umgerechnet rund 4 Billionen Euro in nachhaltige Projekte im weiteren Sinn geflossen. Ein Großteil entfällt auf Fremdfinanzierungen und damit auf Schulden. Und weil es von 2009 bis Mitte 2021 kaum Kreditzinsen gegeben hatte, waren diese Schulden für die Klima-Tech-Start-ups kein Problem. Das ändert sich gerade. Und hier beginnen die Zentralbanken

und einige Geschäftsbanken nach und nach, weitere Aufgaben zu übernehmen, die eigentlich nicht in ihre Bereiche fallen würden. Zentralbanken stellen in der Regel die großen Budgets zur Verfügung, sie können diese über künstlich niedrige gehaltene Zinsen den Geschäftsbanken zur Verfügung stellen. Diese wiederum haben einigen Spielraum bei den Kreditbedingungen. Und diese Spielräume werden inzwischen zunehmend genutzt, beispielsweise für Zinsabschläge bei unbesicherten Krediten an Klima-Tech-Start-ups. Auch das Risikomanagement der Geschäftsbanken hat einige Spielräume, wenn sie beispielsweise die Risiken bei umweltbelastenden reifen Branchen höher bewerten als die bei Klima-Tech-Start-ups. Eine noch ungelöste Herausforderung sind lang laufende Kredite, bei denen die Laufzeiten länger sind als die voraussichtlichen Nutzungszeiträume. Geldgeber – sowohl Geschäftsbanken als auch die typischen Risikokapitalgeber – achten gewöhnlich sehr auf die Passung von maximaler Kreditdauer und absehbaren Nutzungszeiträumen.

Das deutlich höhere Zinsniveau sowie die gestiegenen Rohstoffpreise haben indes auch Vorteile, wie sich an der UNO-Klimakonferenz bereits zeigt: Projekte mit besonders großen Kostenvorteilen wie beispielsweise Solaranlagen in Afrika, die Dieselgeneratoren ersetzen, erhalten weiterhin ziemlich einfach Geld. Hier ist der Effekt höherer Zinsen deutlich kleiner als der Kostenvorteil aus nachhaltiger Stromproduktion.



### BNP PARIBAS UND ESG

» BNP Paribas legt für den italienischen Markt einen Biodiversitäts-ETF auf. Dieses Produkt mit der Bezeichnung „Easy ESG Eurozone Biodiversity Leaders“ arbeitet mit Unterstützung der Firma Iceberg Data Lab, die die Auswirkungen einer verringerten Biodiversität in unterschiedlichen Bereichen der Natur untersucht und modelliert. Die Aktien, die für diesen ETF ausgewählt werden, kommen aus dem Euronext Eurozone 300 Index. Den größten Anteil steuern Aktien aus Frankreich bei (40 Prozent), gefolgt von Großbritannien (25 Prozent) und Deutschland (18 Prozent). «

## ■ Rechtliche Hinweise

**Wichtige rechtliche Hinweise – bitte lesen.** Dieser Newsletter von BNP Paribas S.A. – Niederlassung Deutschland ist eine Produktinformation und Werbe- bzw. Marketingmitteilung, die sich an private und professionelle Kunden in Deutschland und Österreich richtet, wie definiert in § 67 deutsches Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) und § 1 Z 35 und 36 österreichisches Wertpapieraufsichtsgesetz 2018 (WAG 2018). Er stellt weder ein Angebot noch eine Beratung, Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf, Verkauf oder Halten irgendeiner Finanzanlage dar. Ferner handelt es sich nicht um eine Aufforderung, ein solches Angebot zu stellen. Insbesondere stellt dieser Newsletter keine Anlageberatung bzw. Anlageempfehlung dar, weil er die persönlichen Verhältnisse des jeweiligen Anlegers nicht berücksichtigt.

Es handelt sich um eine Werbe- bzw. Marketingmitteilung, die weder den gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit bzw. der Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen noch dem Verbot des Handels im Anschluss an die Verbreitung von Finanzanalysen unterliegt. Der Erwerb von hierin beschriebenen Finanzinstrumenten bzw. Wertpapieren erfolgt ausschließlich auf Basis der im jeweiligen Prospekt nebst etwaigen Nachträgen und den endgültigen Angebotsbedingungen enthaltenen Informationen. Diese Dokumente können in elektronischer Form unter [www.derivate.bnpparibas.com](http://www.derivate.bnpparibas.com) unter Eingabe der jeweiligen Wertpapierkennnummer (WKN oder ISIN) des Produkts bzw. der jeweilige Basisprospekt unter [www.derivate.bnpparibas.com/service/basisprospekte](http://www.derivate.bnpparibas.com/service/basisprospekte) abgerufen werden. Ebenso erhalten Sie diese Dokumente in deutscher oder englischer Sprache in elektronischer Form per Mail von [derivate@bnpparibas.com](mailto:derivate@bnpparibas.com) bzw. in Papierform kostenfrei in Deutschland von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main, Senckenberganlage 19, 60325 Frankfurt am Main

Diese Werbe- bzw. Marketingmitteilung ersetzt keine persönliche Beratung. BNP Paribas S.A. rät dringend, vor jeder Anlageentscheidung eine persönliche Beratung in Anspruch zu nehmen. Um potenzielle Risiken und Chancen der Entscheidung, in das Wertpapier zu investieren, vollends zu verstehen wird ausdrücklich empfohlen, den jeweiligen Prospekt nebst etwaigen Nachträgen, die jeweiligen endgültigen Angebotsbedingungen sowie das jeweilige Basisinformationsblatt (KID) gut durchzulesen, bevor Anleger eine Anlageentscheidung treffen. BNP Paribas S.A. (samt Zweigniederlassungen) ist kein Steuerberater und prüft nicht, ob eine Anlageentscheidung für den Kunden steuerlich günstig ist. Die steuerliche Behandlung hängt von den persönlichen Verhältnissen des Kunden ab und kann künftig Änderungen unterworfen sein. Kurse bzw. der Wert eines Finanzinstruments können steigen und fallen.

**Basisinformationsblatt:** Für die hierin beschriebenen Wertpapiere steht ein Basisinformationsblatt (KID) zur Verfügung. Dieses erhalten Sie in deutscher oder englischer Sprache kostenfrei in Deutschland von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main, Senckenberganlage 19, 60325 Frankfurt am Main sowie unter [www.derivate.bnpparibas.com](http://www.derivate.bnpparibas.com) unter Eingabe der Wertpapierkennnummer (WKN oder ISIN) des Wertpapiers.

**Warnhinweis:** Sie sind im Begriff, ein Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann.

**Hinweis auf bestehende Interessenkonflikte zu den besprochenen Wertpapieren/Basiswerten bzw. Produkten, die auf diesen Wertpapieren/Basiswerten basieren:** Als Universalbank kann BNP Paribas S.A., ein mit ihr verbundenes Unternehmen oder eine andere Gesellschaft der BNP Paribas Gruppe mit Emittenten von in dem Newsletter genannten Wertpapieren/Basiswerten in einer umfassenden Geschäftsbeziehung stehen (zum Beispiel Dienstleistungen im Investmentbanking oder Kreditgeschäfte). Sie kann hierbei in Besitz von Erkenntnissen oder Informationen gelangen, die in dieser Werbe- bzw. Marketingmitteilung nicht berücksichtigt sind. BNP Paribas S.A., ein mit ihr verbundenes Unternehmen oder eine andere Gesellschaft der BNP Paribas Gruppe oder auch Kunden von BNP Paribas S.A. können auf eigene Rechnung Geschäfte in oder mit Bezug auf die in dieser Werbemitteilung angesprochenen Wertpapiere/Basiswerte getätigt haben oder als Marketmaker für diese agieren. Diese Geschäfte (zum Beispiel das Eingehen eigener Positionen in Form von Hedge-Geschäften) können sich nachteilig auf den Marktpreis, Kurs, Index oder andere Faktoren der jeweiligen genannten Produkte und damit auch auf den Wert der jeweiligen genannten Produkte auswirken. BNP Paribas S.A. unterhält interne organisatorische, administrative und regulative Vorkehrungen zur Prävention und Behandlung von Interessenkonflikten.

**Wichtige Information für US-Personen:** Die hierin beschriebenen Produkte und Leistungen sind nicht an US Personen gerichtet. Dieser Newsletter darf nicht in die USA eingeführt oder gesandt oder in den USA oder an US-Personen verteilt werden.

**Emittentenrisiko:** Die in diesem Newsletter beschriebenen Wertpapiere werden von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main emittiert und von der BNP Paribas S.A. garantiert. Als Inhaberschuldverschreibungen unterliegen die von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main emittierten und von der BNP Paribas S.A. garantierten Wertpapiere **keiner Einlagensicherung**. Der Anleger trägt daher mit Erwerb des Wertpapiers das **Ausfallrisiko** der Emittentin sowie der Garantin. Angaben zum maßgeblichen Rating von BNP Paribas S.A. sind unter [www.derivate.bnpparibas.com](http://www.derivate.bnpparibas.com) erhältlich. Ein **Totalverlust** des vom Anleger eingesetzten Kapitals ist möglich.

**Marken:** DAX® und TecDAX® sind eingetragene Marken der Deutschen Börse AG. STOXXSM, STOXX 50SM und EURO STOXX 50SM Index sind Marken der STOXX Limited. STOXX Limited ist ein Unternehmen der Deutschen Börse. SMI® ist eine eingetragene Marke der SIX Swiss Exchange. ATX (Austrian Traded Index®) und RDX (Russian Depository Index®) werden durch die Wiener Börse AG real-time berechnet und veröffentlicht. WIG 20® ist eine eingetragene Marke der Warsaw Stock Exchange. BUX® ist eine eingetragene Marke der Budapest Stock Exchange. Dow Jones Industrial AverageSM ist ein Dienstleistungszeichen von McGraw-Hill Companies. S&P 500® ist ein eingetragenes Warenzeichen der McGraw-Hill Companies, Inc. Nasdaq 100® ist eine eingetragene Marke von The Nasdaq Stock Market, Inc. NYSE Arca Gold Bugs Index ist Eigentum der NYSE Euronext. Nikkei 225® Index ist Eigentum der Nihon Keizai Shimbun, Inc. TOPIX® ist Eigentum der Japan Exchange Group. Hang Seng IndexSM und Hang Seng China Enterprises IndexSM sind Eigentum von Hang Seng Indexes Company Limited. KOSPI 200SM ist Eigentum der Korea Stock Exchange. SET 50SM ist ein eingetragenes Warenzeichen der Stock Exchange of Thailand. MSCI® ist ein eingetragenes Warenzeichen von MSCI Inc. IBEX 35 ist ein eingetragenes Warenzeichen der Sociedad de Bolsas S.A. CECE EUR Index® ist Eigentum und eingetragenes Warenzeichen der Wiener Börse AG. Der FTSE/ASE 20 Index® ist gemeinsames Eigentum der Athens Stock Exchange und von FTSE International Limited und wurde für den Gebrauch durch BNP Paribas S.A. - Niederlassung Deutschland lizenziert. FTSE International Limited fördert, unterstützt oder bewirbt nicht diese Produkte. FTSE™, FTSE® und Footsie® sind registrierte Marken der London Stock Exchange Plc und The Financial Times Limited und werden von FTSE International unter einer Lizenz verwendet. NIFTY 50SM ist ein eingetragenes Warenzeichen der National Stock Exchange of India. S&P Toronto Stock Exchange 60 Index® ist ein eingetragenes Warenzeichen der McGraw-Hill Companies Inc. Dow Jones Turkey Titans 20 Index ist eine Dienstleistungsmarke von Dow Jones & Company, Inc. und wurde für den Gebrauch durch BNP Paribas S.A. - Niederlassung Deutschland lizenziert. LPX 50® und LPX® Major Market Index sind eingetragene Marken der LPX GmbH, Basel. Jim Rogers, James Beeland Rogers, Jr, Rogers, Rogers International Commodity Index®, und RICISM, Rogers International Commodity Index®-Agriculture und RICISM-A, Rogers International Commodity Index®- Metals und RICISM-M, Rogers International Commodity Index®-Energy und RICISM-E sind Warenzeichen und Dienstleistungszeichen und/oder eingetragene Marken von Beeland Interests, Inc., die im Eigentum und unter der Kontrolle von James Beeland Rogers, Jr. stehen, und werden unter Lizenz genutzt. Der Name und das Konterfei von Jim Rogers/James Beeland Rogers, Jr. sind Warenzeichen und Dienstleistungszeichen von James Beeland Rogers, Jr. S/P GSCI® ist eingetragenes Warenzeichen von McGraw-Hill Companies Inc. GPR 250 Global Index ist eingetragenes Warenzeichen von Global Property Research. MSCI® World Index und MSCI® Emerging Markets sind eingetragene Warenzeichen von MSCI Inc. Das vorliegende Dokument wurde von BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland erstellt, eine Niederlassung von BNP Paribas S.A. mit Hauptsitz in Paris, Frankreich. BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland, Senckenberganlage 19, 60327 Frankfurt am Main wird von der Europäischen Zentralbank (EZB) und der Autorité de Contrôle Prudentiel et de Résolution (ACPR) beaufsichtigt, ist von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) zugelassen und ist Gegenstand beschränkter Regulierung durch die BaFin. BNP Paribas S.A. ist von der EZB und der ACPR zugelassen und wird von der Autorité des Marchés Financiers in Frankreich beaufsichtigt. BNP Paribas S.A. ist als Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Frankreich eingetragen. Sitz: 16 Boulevard des Italiens, 75009 Paris, France. [www.bnpparibas.com](http://www.bnpparibas.com).

© 2022 BNP Paribas. Alle Rechte vorbehalten. Wiedergabe oder Vervielfältigung des Inhalts dieses Newsletters oder von Teilen davon in jeglicher Form ohne unsere vorherige Einwilligung sind untersagt.